

ICH BIN DA

Senior*innen erzählen aus ihrem Leben

Herzlich Willkommen und vielen lieben Dank für Ihr Interesse an der Ausstellung „ICH BIN DA – Senior*innen erzählen aus ihrem Leben“, basierend auf dem gleichnamigen Podcast von Schauspielerin und Sprecherin Julia Gruber.

In der audiovisuellen Wanderausstellung geht es darum, ...

- ... die Sichtbarkeit der älteren Generation 60plus zu stärken,
- ... Erinnerungskultur erlebbar zu machen
- ... sowie den Dialog zwischen Jung und Alt zu fördern.

Die Besucher*innen der Ausstellung lernen die Podcast-Gäste von „ICH BIN DA“ und ihre Geschichten kennen – via QR-Code geht es direkt zur jeweiligen Folge auf [Spotify](#) oder [YouTube](#). Darüber hinaus gibt es Informationen über Julia Gruber, die Entstehungsgeschichte dieser besonderen Gesprächsreihe, aber auch eine Mitmach-Tafel, die die Besucher*innen einlädt, selbst ihre Gedanken und Geschichten zu teilen.

Die Wanderausstellung besteht aus...

- ... 21 Roll-Ups (je 100 x 200 cm)*,
- ... einer Pinnwand (45 x 60 cm),
- ... einem Holz-Briefkasten (40 x 33 x 24,5 cm)
- ... sowie Briefpapier, Postkarten, Notizzetteln und Stiften.

*die individuell – je nach Platz und Bedarf – zusammengestellt werden können.



Ein Video zur Ausstellung finden Sie zum Beispiel auf [Instagram](#).

Angesprochene Themen:

NS-Geschichte, DDR, Glaube, Partnerschaft, Führungskräfte, Alzheimer, Inspiration, Willensstärke, Lebensfreude, Leidenschaft, zu jung fürs Seniorenheim.

Zur Ausstellung bietet Julia Gruber Einführungsgespräche, Workshops für Schulen sowie Senior*innen-Nachmittage an.

**Gerne erstellt Ihnen Julia Gruber einen Kostenvoranschlag.
Dafür braucht sie folgende Informationen:**

Laufzeit / Zeitraum?

Adresse?

Anzahl Roll-Ups?

Einführungsgespräch?

Zusätzlich ein Workshop für Schüler*innen
oder ein Senior*innen-Nachmittag?

Kontakt:

info@juliagruber.de

PODCAST-GÄSTE
veröffentlicht: (Stand: April 2025)
Freigelegung für die Ausstellung gegeben.
weiligen Folge auf Spotify oder YouTube.
ernen dieser wunderbaren Menschen.
wird über Krieg, Verlust und Krankheit gesprochen.
usien und spreche mit anderen aus Deinem Umfeld

**WENN DAS LEBEN
GESCHICHTE SCHREIBT**
Romay (88) berichtet von ihrer Kindheit im National-
sozialismus. Ihr Onkel, Fritz Lindemann, war am
Schicksal auf Hitler am 20. Juli 1944 beteiligt. Als
Erwachsene erlebte Romay zahlreiche Rückschläge und
schwere Unfälle. Trotzdem soll sie nicht unterliegen.
Romay war unter anderem in Frankreich beim Film tätig,
vorzulesen als **Musik-Managerin** („Stimmen der Welt“)
und Redakteurin bei der Abendzeitung. Mit ihrem dritten
Brudern hatte Romay viele Jahre in den Staaten und
arbeitete als Museums-Guide, zum Beispiel für die Frank
loyd Wright Foundation.

**BOMBENANGRIFF
& EVA BRAUN**
Mathilde (99) ist in München aufgewachsen und kann sich,
wie sie selbst sagt, an alles genau erinnern. Als **Mode-
meisterin** hat sie unter anderem für **Eva Braun** und die
Gräfin Arco Kleidung geschneidert. Im Gespräch erzählt
Mathilde detailliert, wie sie im Zweiten Weltkrieg nur knapp
einen **Bombenangriff der Engländer** überlebt hat, und wie
sie ihrer Schwagerin die Nachricht überbringen musste,
dass ihr Mann, also Mathildes Bruder, im Krieg getötet
ist. Jahre später ist Mathilde außerdem dem Komiker
Valentin begegnet. Sein Autogramm hält sie heute
in Ehren.

MIT 17 AN DER FRONT
Mit Otto (98) könnte man sich tagelang unterhalten: Er
begeistert sich für das Bundesland Bayern, obwohl er
selbst seit Kindheit an in Aalen in Baden-Württemberg
lebt. Er liebt die ZDF-Serie „Die Rosenheim Cops“ und hat
schon immer gerne gesungen. Ein wichtiger Bestandteil
in seinem Leben: Die **Kolpingfamilie**. Im Gespräch
erzählt Otto jedoch ausschließlich von seiner Zeit unter
dem NS-Regime. Vor allem von seinen Erlebnissen an der
Front im Zweiten Weltkrieg und wie er 1944 mit Anton
Geiger – als Zeichen des Widerstandes – das **Bergkreuz**
auf der „Schwabenliesel“ gebaut hat.

**ENTEIGNET VON DER
BRAUNEN REGIERUNG**
Eine besondere Familiengeschichte hat Heide.
Ein Teil ihrer Familie lebte einst einmal auf
der andere Teil brachte Elektrizität in die
Landsberg am Lech. Heide wurde im Zweiten
geboren – was sie, wie sie selbst sagt – ge-
heuer Urgroßvater war Arzt und musste
Gefangnis Adolf Hitler behandeln. Zuerst
Familie enteignet. Aber nicht nur für
chronik hat sich Heide ihr Leben lang inter-
auch fürs Singen und Klavier spielen, 1
ging Heide auf Konzertreisen.

**AUCH MIT 93
GEISTIG ATT**
Sport, gesundes Essen, s
ihr „Bekannter“ halten
interessiert sie sich nach
und Politik. „Wer die AfD
Henker!“, sagt die 98-Jäh-
Weltkrieg beinahe ums
musste im Rahmen der
verschiedenen Orten unter
Verheiratet war Inge insge-
Jahren hat sie sogar noch
gearbeitet.

EIN BEET VOLLER WITZE
Das Leben ist so viel leichter, wenn man lacht! Auch wenn
Eva jetzt im Alter fast blind ist, lässt sich die 93-Jährige
die **gute Laune** nicht nehmen. Ursprünglich stammt die
Münchenerin aus dem Schwarzwald. Ihre Eltern hatten
eine große **Gärtnerei**. Pflanzen und Naturheilkunde sind
demnach ein großer Bestandteil in ihrem Leben. Ein
großes Geschenk war ihr zweiter Ehemann, den sie am
Ende jahrelang liebevoll gepflegt hat. Im Podcast erzählt
Eva außerdem von ihren Erlebnissen in der NS-Zeit. Als
Kind hat sie mitbekommen, wie Menschen nach **Dachau**
deportiert worden sind.

**SICH IMMER
NEU (ER)FIND**
Als Tochter der ersten weib-
neten **Annenmarie Ackerman**
am Theater arbeiten. Daher
Tanzstudio. Ria stammt aus
musste mit ihrer Familie flü-
Donauschwäbin gibt sie ihr
weiter. Aber auch Musik und T
in ihrem Alltag. So organisiert
sie lebt, Tanzstunden. Am lieb-

Mathilde
52:01 min

Inge
47:13 min

Liesel
38 min

Heide
1h 06 min